Schlußbemerkung: Funde von *Pluteus roseipes* südlich der Donau wurden kurz beschrieben und skizziert. Für die Einfügung der österreichischen und schweizerischen Funde sei Herrn Prof. Dr. Moser herzlich gedankt, ebenfalls Herrn Steinmann für gern gewährte Einsichtnahme in seine Skizzen.

Literatur

- Gröger, F.: Mykologisches Mitteilungsblatt 5, 1964 (mit beigelegter Notiz: 1962 bei Gotha).
 Moser, M.: Die Röhrlinge, Blätter- u. Bauchpilze, Bd. II b, Stuttgart 1955.
 Romagnesi, H.: Nouvel Atlas des Champignons, Tome III. Paris 1961.

Pilzsukzession auf einem Lindenstumpf

Von A. Runge, Münster

Im Februar 1962 wurden im Schloßgarten zu Münster mehrere Bäume gefällt. Einen der stattlichsten Baumstümpfe suchte ich für meine Beobachtungen aus. Da ich am Stumpf die Baumart nicht mehr erkennen konnte, weil der geschlagene Stamm schon abtransportiert war und sich später auch keinerlei Stockausschläge zeigten, bestimmte Herr cand. rer. nat. Oswald Hilber, Innsbruck, freundlicherweise die zugesandte Holzprobe mit Hilfe des Mikroskopes als die einer Linde (*Tilia*).

Der geschlagene, wenigstens am Grunde noch gesunde Baum war mehr als 50 Jahre alt, wie eine Auszählung der Jahresringe am Stumpf ergab. Im Schatten dicht stehender Bäume ragte der Lindenstumpf 8—29 cm aus dem Boden, seine Scheibe zeigte einen Durchmesser von rund 70 cm.

In der Regel besuchte ich den Stumpf einmal, im September und Oktober zweimal im Monat. Dabei zählte ich die angetroffenen Fruchtkörper der Pilze jedesmal aus.

Die Tabelle enthält die von 1962 bis 1966 beobachteten Pilzarten. Die Ziffer gibt jeweils die höchste Fruchtkörperzahl an, die ich bei einem meiner Kontrollgänge in dem betreffenden Jahr notierte.

	1962	1963	1964	1965	1966
<i>Stereum purpureum</i> Pers. ex Fr.	25	34	—	—	—
<i>Nectria cinnabarina</i> Tode ex Fr. *)	265	90	—	—	—
<i>Flammulina velutipes</i> (Curt. ex Fr.) Sing.	36	48	4	—	—
<i>Xylophaera hypoxylon</i> (L.) Dum.	—	29	28	—	—
<i>Bjerkandera adusta</i> (Willd. ex Fr.) Karst.	—	20	315	312	367
<i>Coprinus micaceus</i> (Bull. ex Fr.) Fr.	—	—	18	10	—
<i>Xylophaera polymorpha</i> (Pers. ex Mérat) Dum.	—	—	—	68	110
<i>Lycogala epidendrum</i> (Micheli) Fr.	—	—	—	6	—
<i>Coprinus disseminatus</i> (Pers.) Fr.	—	—	—	20	—
<i>Trametes versicolor</i> (L. ex Fr.) Pil.	—	—	—	—	14

*) Herr H. Rupprecht, Bottrop bestimmte entgegenkommenderweise den Pilz als „die sehr häufige *Nectria cinnabarina* (Tode ex Fr.) Fries mit ihrer Nebenfruchtform *Tuberularia vulgaris* Tode“.

Aus der Tabelle ergibt sich folgendes:

1. Das Pilzwachstum auf dem frischen Stumpf setzte sehr bald ein. Bereits Anfang November 1962, also 9 Monate nach dem Schlag, fruktifizierten die ersten Pilze.

2. Zunächst entwickelte sich eine ausgesprochene Initialgesellschaft, bestehend aus *Stereum purpureum* und *Nectria cinnabarina*. Nach der kurzen Dauer von nur 10 Monaten — *Nectria cinnabarina* beobachtete ich zum letzten Male am 20. 3. 63, *Stereum purpureum* am 23. 8. 63 —, also bereits 1½ Jahre nach dem Fällen des Baumes, war das Initialstadium abgeschlossen. Seine Pilzarten traten in den folgenden Jahren nicht wieder auf.

3. *Flammulina velutipes* kann man nicht mit Sicherheit zur Initialphase rechnen, denn möglicherweise wuchs die Art bereits in der noch lebenden Linde und fruktifizierte nach dem Schlag noch einige Jahre weiter.

4. Schon im November 1963, also 1¼ Jahre nach dem Schlag, begann langsam das Optimalstadium mit *Xylosphaera hypoxylon* und *Bjerkandera adusta*. 1964 kam *Coprinus micaceus* hinzu.

5. Ab Mai 1965 — 3¼ Jahre nach dem Schlag — zeigte das Optimalstadium eine reiche Ausprägung. 6 Pilzarten bildeten 1965 und 1966 ihre Fruchtkörper, unter ihnen fruktifizierten zwei (*Bjerkandera adusta* und *Xylosphaera polymorpha*) besonders zahlreich.

6. Die Optimalphase dürfte 5 Jahre nach dem Fällen des Baumes noch nicht abgeschlossen sein, sondern sich vermutlich noch über mehrere Jahre erstrecken.

Beim Vergleich der Pilzsukzession an unserem Lindenstumpf mit der von Kreisel 1961 beschriebenen an Buchenstubben ergibt sich eine vollkommene Übereinstimmung beim Auftreten von *Stereum purpureum* im Initialstadium. Dagegen erreicht *Bjerkandera adusta* bei uns erst in der Optimalphase ihre maximale Entwicklung.

Auch Dircksen und Jahn (1958) trafen diesen Pilz auf 5jährigen Buchenstümpfen in großer Menge und mit hoher Stetigkeit an. *Xylosphaera hypoxylon* und *polymorpha* erscheinen bei unserem Lindenstumpf nicht erst während der Finalphase (vgl. Kreisel), sondern erheblich früher. Vielleicht spielt hier die Verschiedenheit der Holzart eine Rolle. Möglicherweise beschleunigt die schattige und damit feuchte Lage im Münsterschen Schloßgarten die Entwicklung, denn nach Kreisel wirkt hygrisches Mikroklima beschleunigend auf den Sukzessionsablauf.

Literatur

- Dircksen, Grete und Jahn, H.: Pilzbewuchs an Baumstümpfen auf einem Kahlschlag im Teutoburger Wald. Westfl. Pilzbriefe, Januar 1958. Nr. 3, S. 25—30
 Kreisel, H.: Die Entwicklung der Mykozönose an *Fagus*-Stubben auf norddeutschen Kahlschlägen. Feddes Repertorium, Beiheft 139, 1961, S. 227—232.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [33_1967](#)

Autor(en)/Author(s): Runge [Anacker] Annemarie

Artikel/Article: [Pilzsukzession auf einem Lindenstumpf 24-25](#)